



>> intern

E 7260

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Parteifreundinnen
und Parteifreunde,



die Kommunalwahlen und die Europawahlen liegen hinter uns. Mit dem Ergebnis können wir zufrieden sein.

Kreistag. Wir freuen uns, dass die CDU bei der Kreistagswahl fast 14.000 Stimmen mehr als 2009 auf sich vereinigen

und wir auch prozentual einen leichten Zugewinn verzeichnen konnten. Die CDU bleibt weiterhin die stärkste Kraft im Landkreis. Hierfür danke ich allen Wählerinnen und Wählern für ihr Vertrauen. Bedauerlich ist, dass wir bei der Zahl der Sitze drei Mandate – auf Grund des neuen Auszählungsverfahrens - weniger haben als vor fünf Jahren und einige Kreisräte nicht wieder gewählt wurden. Mein Respekt und mein Dank gelten allen Kandidaten, die sich in den zehn Wahlkreisen zur Wahl gestellt haben. Die CDU wird sich auch in Zukunft mit vollem Einsatz für unseren Landkreis einsetzen.

Gemeinderäte und Ortschaftsräte. Bei der Kommunalwahl wurden im Landkreis mehr als 240 Kandidaten auf den CDU-Listen in die Gemeinderäte gewählt. Ich danke allen, die sich bereit erklärt haben Verantwortung zu übernehmen und zu kandidieren, egal ob sie schlussendlich gewählt wurden oder nicht.

Europawahl. Bei der Europawahl ist die CDU im Landkreis wieder als stärkste Kraft hervorgegangen. Das Ergebnis konnten wir um 0,2 Prozentpunkte auf 38,3% verbessern. Ganz anders sah es beispielsweise in Freiburg aus, wo die CDU mit nur 21,6% (-2,6) nur noch auf den dritten Platz gekommen ist. Die Grünen haben bei uns im Kreis deutliche Verluste bei der Europawahl mit -2,3 Prozentpunkte erlitten – deutlicher als der Landesschnitt (-1,8%). Während die SPD fast genau im Landesschnitt (23,1%) abgeschnitten hat, ebenso die FDP 3,8%, so sind die Verluste der FDP bei uns im Kreis mit -13,1% besonders stark. Die AFD hat auf Anhieb 7,4 Prozent der Stimmen geholt (Land: 7,9%). Ich freue mich, dass unser Europaab-

Wanderung mit der CDU-Landtagsfraktion im Markgräflerland

Gastgeber Dr. Patrick Rapp MdL / Wanderung „Kultur, Wald und Reben“ am 31. Juli in Sulzburg

Im Rahmen des Wandersommers der CDU-Landtagsfraktion lädt der Landtagsabgeordnete Dr. Patrick Rapp am **Donnerstag, 31. Juli**, zu einer ganztägigen Rundwanderung (15 Kilometer) unter dem Titel „Kultur, Wald und Reben“ rund um Sulzburg ein. Beginn ist um 10 Uhr vor dem Rathaus in Sulzburg. Nach einer Besichtigung der ehemaligen Synagoge und der mittelalterlichen Fresken in der Kirche St. Cyriak beginnt um 11.15 Uhr die eigentliche Wande-

rung. Diese führt über die Burg Neuenfels nach Müllheim-Britzingen. Um zirka 14.30 Uhr wird die Winzergenossenschaft in Britzingen besucht. Gegen 16.45 Uhr ist die Ankunft in Sulzburg mit abschließendem Fraktionsvesper geplant. Mitwandern wird unter anderem CDU-Fraktionsvorsitzender Peter Hauk MdL.

Anmeldungen im Wahlkreisbüro unter baechle@patrick-rapp.eu oder 07633/9232311. <<<

Wanderung „Kultur, Wald und Reben“ am 31. Juli in Sulzburg

WANDERSOMMER 2014

der CDU-Fraktion im
Landtag von Baden-Württemberg



Der Wandersommer der CDU-Fraktion kommt am Donnerstag, 31. Juli ins Markgräflerland.

geordneter Dr. Andreas Schwab unsere Interessen auch in Zukunft engagiert in Brüssel und Straßburg vertreten wird.

Mitgliederbefragung. Unser Blick geht nun in Richtung 2016 zur Landtagswahl. Der CDU Landesvorstand hat im Juni beschlossen, dass im Herbst die Mitgliederbefragung zur Spitzenkandidatur stattfinden wird. Jedes CDU Mitglied bekommt im Oktober Briefwahlunterlagen nach Hause geschickt und entscheidet mit. Der Abstimmungszeitraum ist vom 3. November bis zum 2. Dezember 2014. Wer noch bis 30. September in die CDU eintritt (Formular muss bis dahin spätestens um 12 Uhr auf der Kreisgeschäftsstelle sein) ist auch stimmberechtigt. Am 5. Dezember wissen wir dann, wer unser Spitzenkandidat wird. Bislang ha-

ben Landtagspräsident Guido Wolf MdL und CDU Landesvorsitzender Thomas Strobl MdB erklärt sich um die Spitzenkandidatur zu bewerben. Zur Entscheidungsfindung wird es im Zeitraum von 14. Bis zum 21. November auch sechs Regionalkonferenzen im Land geben, wo sich die Kandidaten den Mitgliedern vorstellen.

Nutzen Sie die Möglichkeit und beteiligen Sie sich.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer.

Herzliche Grüße

Dr. Patrick Rapp <<<

CDU-Kreistagsfraktion besucht HELIOS-Klinik



Die CDU-Kreistagsfraktion zu Gast in der HELIOS-Klinik in Müllheim

Müllheim. Bei einem Vor-Ort-Termin der CDU-Kreistagsfraktion in der Helios-Klinik in Müllheim waren die aktuellen Informationen von Chefarzt Dr. Müller und die Hausarztversorgung, insbesondere im ländlichen Raum, die zentralen Themen. Zur Hausarztversorgung im ländlichen Raum gab Dr. Müller viele pragmatische Handlungshinweise, die eine sehr lebendige Diskussion mit den CDU-Kreisräten anregten. Dr. Müller skizzierte die Gründe, die junge Ärzte oft vortragen, warum eine Hausarztpraxis nicht angestrebt werde. So würden wirtschaftliche Risiken, die Arbeitszeiten und der oft nur eingeschränkt möglich fachliche Gedankenaustausch Hinderungsgründe darstellen. Die Kommunen sollten in Zusammenarbeit mit den

Kassenärztlichen Vereinigungen prüfen, ob und in welchem Umfang Hilfestellungen für junge Ärzte gestaltet werden könnten. Auch Gemeinschaftspraxen könnten ein Lösungsansatz sein. Landrätin Störr-Ritter berichtete über die Aktivitäten des Landkreises, der mit angehenden Ärzten in Wochenendseminaren alle Fragestellungen von potentiellen Hausärzten behandelt habe. Das Landratsamt hat hier auch einen Handlungsbedarf ausgesprochen. Die Kommunen müssten sich aktiv in die Entscheidungsprozesse vor Ort und mit den potentiellen Hausärzten einbringen, so das Ergebnis der sehr intensiven und umfangreichen detaillierten Diskussion.

Dr. Müller berichtete den CDU-Kreisrä-

ten über Neuerungen im Helios-Krankenhaus in Müllheim wie beispielsweise die Neuorganisation im Bereich der Notfallversorgung, der sehr wichtigen, engen Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten der Region und die Bedeutung und den Stellenwert des Pflegedienstes sowie der behandelnden Ärzte. Das Vertrauen und das Image der Klinik gelte es stetig zu pflegen und zu verbessern, um den guten Ruf des Hauses angesichts der Grundversorgung zu halten und ständig zu verbessern. CDU-Fraktionsvorsitzender Oliver Rein dankte dem Müllheimer Chefarzt für das ausgezeichnete Informationsgespräch und die kurze Führung durch die Klinik, die den Schwerpunkt insbesondere im Bereich der baulichen Maßnahmen hatte. <<<

AKBILDUNG

Liebe CDU-Mitglieder im Kreisverband Breisgau-Hochschwarzwald, wie angekündigt, soll unser Arbeitskreis Bildung wieder aktiviert werden. Sie interessieren sich für Bildungspolitik und möchten sich gerne in aktuelle Themen miteinbringen? Sehr gut! Ihr Ansprechpartner im Kreisverband Breisgau-Hochschwarzwald: Roman Baumgartner, Telefon: 0174-6624401; rb@roman-baumgartner.de Wir freuen uns bereits sehr über Ihre aktive Mitarbeit.



ELEKTRO GEPPERT

Der Spezialist für:
Elektrotechnische Anlagen

Ihr Team!

Hafenstraße 26 · 79206 Breisach
Tel. 0 76 67/69 48 · Fax 0 76 67/66 95

www.elektro-geppert.de

Oliver Rein bleibt CDU-Fraktionsvorsitzender im Kreistag

Neue Kreistagsfraktion konstituiert sich



Oliver Rein bleibt Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion

Landkreis – Die neu gewählten Kreisräte der CDU haben bei ihrer konstituierenden Sitzung am 12. Juli die Weichen für die neue Legislaturperiode im Kreistag gestellt. Oliver Rein (Breisach) wurde von den Kreistagsmitgliedern einstimmig als Fraktionsvorsitzender wiedergewählt.

Mit 28 Kreisräten ist die CDU-Fraktion nach wie vor die stärkste Kraft im Landkreis. Bei der Kommunalwahl am 25. Mai gab es aber auch innerhalb des Kreistages und der Fraktion einen größeren Umbruch. Elf CDU Kandidaten wurden neu in den Kreistag gewählt.

An der Spitze der Kreistagsfraktion wurde der Breisacher Bürgermeister Oliver Rein einstimmig bestätigt. Rein führt die Kreistagsfraktion seit 2013. Der CDU Kreisvorsitzende Dr. Patrick Rapp MdL, der die Wahlen leitete, gratulierte Rein zu dessen überzeugender Wiederwahl und lobte seine bisherige Arbeit für den Landkreis und die gute Zusammenarbeit.

Als stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden wählten die Kreisräte Stefan Wirbser (Feldberg), neuer Geschäftsführer ist Klaus Vosberg (Oberried), stellvertretender Geschäftsführer Rudolf Schuler (St. Peter). Auch die Fachsprecher wurden bei der konstituierenden Sitzung gewählt: Verwaltungs- und Finanzausschuss: Stefan Wirbser (Feldberg), Schul- und Kulturausschuss: Volker Kieber (Bad Krozingen), Sozial- und Krankenhausausschuss: Michael Bruder (Eichstetten), Wirtschaft- und Sozialausschuss: Dieter Schneckenburger (Bötzingen), Grenzlandausschuss: Astrid Siemes-Knoblich (Müllheim), Jugendhilfeausschuss: Josef Matt (Friedenweiler), ALB-Sprecher: Dr. Reinhard Bentler (Gundelfingen); Sprecher für Landwirtschaft: Manfred Kreutz (St. Märgen); Sprecher für die Themen Verwaltung und Feuerwehr: Josef Hügele (March), Sprecher für den Bereich Heilbäder ist Volker Kieber, für das Thema Tourismus Stefan Wirbser. <<<

HOLZMANUFAKTUR Lorenz
PERFEKTION IN HOLZ

Ladenbau · Arztpraxen · Wohnräume
Bäder · Küchen · Büros · Banken
Schrankwände · Thekenanlagen
Garderoben · Arbeitsräume

Holzmanufaktur Lorenz GmbH | Kandelstr. 10 | 79199 Kirchzarten
holzmanufaktur-lorenz.de | info@holzmanufaktur-lorenz.de
Fon 07661-98939-0 | Fax 07661-98939-30

CDU Kreisvorstand besucht ehemaliges Kloster St. Peter



Der CDU Kreisvorstand besuchte Ende April das ehemalige Kloster und heutige Geistliche Zentrum der Erzdiözese Freiburg in St. Peter. Mit dabei waren Thomas Dörflinger MdB und Dr. Patrick Rapp MdL. Bürgermeister Rudolf Schuler nutzt die Gelegenheit die Gemeinde vorzustellen. <<<

Parkett zum Verlieben

JOACHIM ECKERT PARQUET
aus dem Gewerbepark Breisgau

- Verkauf u. Verlegung von Parkettböden, Landhausdielen & Terrassenbelägen für Wohn- u. Industriebau
- Abschleifen, Versiegeln, Ölen & Renovation von Parkettböden und Treppen

Parkettausstellung: Gewerbepark Breisgau 79427 Eschbach
Am Biberdamm 10 Tel. 07634/550315
www.joachim-eckert-parquet.de

NATTERER

GMBH
TIEFBAU

79219 Staufen • Gewerbegebiet • Tel. 07633 / 6298 • Fax 6499

Landtagspräsident löst „Strafe“ beim Gauklerpranger ein

Landtagspräsident Guido Wolf MdL hat am 24. Mai im Badischen Winzerkeller die „Strafe“ des Breisacher Gauklerprangers 2013 eingelöst. Wolf unterhielt die Gäste mehr als eine Stunde mit Humor, Gedichten aber auch Gesang. Zusammen mit dem Landtagsabgeordneten Dr. Patrick Rapp sang er zum Schluss eine neue Version von „Auf der schwäbischen Eisenbahn“, bei der er gleichzeitig für den Ausbau der Gäubahn (Zugverbindung Zürich-Stuttgart) warb. <<<



Rapp zur Entscheidung des Kultusministeriums in Sachen Berufliche Schulen Bad Krozingen/Müllheim: „Entscheidung des Ministeriums ist nicht nachvollziehbar“

Bad Krozingen – Als „nicht nachvollziehbar“ und „strukturpolitisch falsch“ bezeichnet der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Patrick Rapp MdL die Ablehnung des Kultusministeriums für den Antrag des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald zur räumlichen Verlegung der Kaufmännischen Schule Müllheim nach Bad

Krozingen bei gleichzeitiger fachlicher Spezialisierung der beiden beruflichen Schulen im Süden des Landkreises.

„Dass die Planungen des Landkreises einen großen Rückhalt in der Region haben, zeigt auch das im Dezember 2013 einstimmig vom Kreistag verabschiedete Memorandum. Ziel ist es keinesfalls den Stand-

ort Müllheim zu Schwächen – im Gegenteil es geht um eine Stärkung der Schulstandorte Müllheim und Bad Krozingen durch die Verlegung eines Teiles nach Bad Krozingen und die Profilierung und Sanierung des Standorts Müllheim. Dies wird nun durch die Entscheidung des Kultusministeriums zu Nichte gemacht“, so

ITK *Industrie-Technik Kienzler Achkarren GmbH & Co. KG*

Unsere Vielfalt zu Ihrem Nutzen

- Schlauch- und Armaturentechnik
- Arbeitsschutz und Sicherheit von Kopf bis Fuß
- Antriebstechnik
- Industriebedarf

Besuchen Sie uns unter:

www.itk-kienzler.de

denn wir sind

... nur einen  -Klick entfernt...



79235 Vogtsburg-Achkarren - Gewerbepark - Auf der Haid 2
www.itk-kienzler.de - info@itk-kienzler.de - Tel. (07662) 9463-0 - Fax (07662) 9463-40

OPTIMAL VERSORGT.



info@oelschueler.de | www.oelschueler.de

Alemannenstraße 4-6 | 79285 Ebringen | Tel. +49 7664 / 9717-0 | Fax +49 7664 / 9717-17

Rapp. Rapp wird sich nun erneut an den Kultusminister wenden.

„Das Mittelzentrum Bad Krozingen – Staufen ist bereits heute durch seine überregional bekannte Stellung als Gesundheitsstandort und Heilbad bekannt. Auch sind viele infrastrukturelle Voraussetzungen in Bad Krozingen durch das bestehende Schulzentrum vorhanden, die genutzt werden können“, so der Abgeordnete.

Das Mittelzentrum Bad Krozingen-Staufen ist mit seinen 25.000 Einwohnern bislang auch das einzige Mittelzentrum am südlichen Oberrhein ohne Berufsschulzentrum.

Micha Bächle, Referent



Besuchen Sie uns

FAUTZ *die Gärten*

Veranstaltungshinweise unter:
www.fautz-diegaerten.de

Biengener Allee 20 · Bad Krozingen-Biengen ... auf über 11.000 m²

Rebflurneuordnungen wichtig für Weinbau und Natur

Abgeordnete Rapp und Kovac informieren sich über Rebflurneuordnung

Vogtsburg – Rebflurneuordnungen sind sowohl für die Betriebe, als auch für die Natur von großem Vorteil. Es gelte diese weiter zu unterstützen. Eine zunehmende Ökologisierung, wie sie von der grün-roten Landesregierung forciert werde, sehe man kritisch - so das einhellige Fazit vom gemeinsamen Besuch des CDU-Landtagsabgeordneten Dr. Patrick Rapp mit der Bundestagsabgeordneten Kordula Kovac, die auch weinbaupolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion ist, am Schelinger Kirchberg.

Der Schelinger Kirchberg ist ein gelungenes Beispiel für eine erfolgreiche Rebflurneuordnung, von der alle profitieren: Betriebe, Flora und Fauna. Der Vorsitzende der Teilnehmergeinschaft, Thomas Schätzle, stellte das 2011 fertiggestellte Projekt, das rund 1,6 Millionen Euro gekostet hat, den Abgeordneten vor. „Die Zu-

schüsse für die Rebflurneuordnung sind sehr wichtig, denn die Flächen sind aufgrund der Lage schwer zu bewirtschaften“, so Schätzle. Der Schelinger Kirchberg habe sich nun zum artenreichsten Weinberg in Deutschland entwickelt. Bürgermeister Gabriel Schweizer verwies darauf wie wichtig es für die größte Weinbaugemeinde im Land sei, dass der Strukturwandel im Weinbau durch Maßnahmen wie beispielsweise die Rebflurneuordnung positiv begleitet wer-



Bürgermeister Gabriel Schweizer, Kordula Kovac MdB, Dr. Patrick Rapp MdL und Friedrich Schill.
Bild: Bächle

de. Ohne Rebflurneuordnungen würden sich viele Flächen zu Brachflächen entwickeln. Auch der badische Weinbaupräsident, Kilian Schneider, verwies hier auf den Mehrwert und die Bedeutung für den Weinbau. Rapp und Kovac betonten, dass sie die zusätzlichen ökologischen Auflagen für die Rebflurneuordnung kritisch sähen. Wichtig sei eine Balance zwischen betriebswirtschaftlicher Effizienzsteigerung durch die Neuordnung und dem Naturschutz. Die Winzer am Kaiserstuhl lebten diese Ausgewogenheit seit Generationen. Der Schelinger Kirchberg sei hier ein Leuchtturm.

Anschließend besuchten die Abgeordneten die Winzergenossenschaft Oberbergen, wo Vorstandsvorsitzender Friedrich Schill den Betrieb und dessen Entwicklung vorstellte. In der anschließenden Diskussion mit dem Weinbaupräsident, Vertretern der WG, Bürgermeister Schweizer und Ortsvorstehern aus Vogtsburg standen die Themen Mindestlohn und der Anbaustopp im Weinbau im Mittelpunkt. *Micha Bächle*



Jöst Göring, Friedrich Schill, Kilian Schneider, Gabriel Schweizer, Kordula Kovac MdB, Dr. Patrick Rapp MdL, Thomas Schätzle, Herbert Senn.

Rapp trifft Rupp

Landtagsabgeordneter bei Antrittsbesuch in Merdingen

Merdingen – Der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Patrick Rapp traf sich Mitte Juni mit dem neuen Bürgermeister von Merdingen, Martin Rupp, zu einem Austausch. Im Mittelpunkt des Gespräches standen die Themen B31 West und die Dorfentwicklung. <<<

Dr. Patrick Rapp MdL und Bürgermeister Martin Rupp.



Einblicke in den Landtag

Auf Einladung von Dr. Patrick Rapp MdL kamen im Juli 40 ehrenamtlich engagierte Bürger aus dem Dreisamtal und Hochschwarzwald in den Landtag nach Stuttgart. Nach einem Besuch des Interrimsplenarsaals und dem Abgeordnetengespräch, besichtigte die Gruppe das Porsche-Museum. <<<

Abgeordnete im Haus der Natur

Dörflinger und Rapp begrüßen Baugenehmigung für Feldberger Parkhaus

Feldberg – Die beiden CDU-Abgeordneten Dr. Patrick Rapp und Thomas Dörflinger haben bei einem Vorort Termin am Dienstag auf dem Feldberg das Haus der Natur besichtigt und sich zudem über die aktuelle Parkraumproblematik mit Bürgermeister Stefan Wirbser ausgetauscht. Rapp und Dörf-

linger begrüßten die nun erteilte Baugenehmigung des Landratsamtes für das Parkhaus Feldberg. „Ein Parkhaus auf dem Feldberg ist dringend notwendig“, so die Abgeordneten. Auch gelte es parallel die weiteren Maßnahmen des Gutachtens zum runden Tisch anzupacken. *Micha Bächle, Referent*



Hubertus Knoblauch, Thomas Dörflinger MdB, Dr. Patrick Rapp MdL und Bürgermeister Stefan Wirbser.




Wohlfühlmöbel

Bäder - Küchen - Sideboards
Tresen - Tische - Schränke





Breisgauer Str. 5 - Bad Krozingen
Tel. 07633 - 4169
www.schreinerei-federer.de

Einsetzung des 2. Untersuchungsausschusses

Schuster ist Sprecher der Fraktion

Anfang Juli hat sich der 2. Untersuchungsausschuss des Bundestages für diese Wahlperiode konstituiert. Als eines der acht Mitglieder sitzt Armin Schuster für die CDU/CSU-Bundestagsfraktion als Sprecher in dem Gremium. Der Ausschuss soll den Umgang deutscher Sicherheitsbehörden mit Daten aus der kanadischen Operation „Spade“ klären, die mit Kinder- und Jugendpornographie zu tun haben. Darunter war auch der Name des ehemaligen Bundestagsabgeordneten Edathy aufgetaucht. „Aus meiner Sicht hätten wir offene Fragen weiter im Innenausschuss klären können. Der Opposition reichte das nicht, und als Koalition respektieren wir das. Wenn der Ausschuss bewirkt, dass wir intensiv darüber reden, wie wir in Deutschland Kinder besser vor Missbrauch schützen können, hat er auch für mich etwas Gutes“, so Armin Schuster. <<<



Armin Schuster unterrichtete die Medien in einem Pressegespräch gemeinsam mit Michael Frieser (CSU). Schuster ist Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion in dem neuen Untersuchungsausschuss, Frieser stellvertretender Vorsitzender. Bild (von links): Armin Schuster, Michael Frieser, Pressereferentin Claudia Kemmer.

Politische Bildungsreise Berlin erkunden

Keine Stadt in Deutschland verändert sich so schnell und hat so viele Gesichter wie Berlin. Eine Reise in die Bundeshauptstadt lohnt sich immer, es gibt viel zu entdecken. Auch in diesem Jahr bietet das Büro Armin Schuster wieder eine Berlinrei-

se für Selbstzahler an. Die politische Bildungsreise, organisiert vom Büro Schuster in Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Seilnacht findet vom 08.11. bis 11.11.2014 statt und kostet 360 Euro (pro Person, Übernachtung im Doppelzimmer) bzw. 455 Euro (Einzelzimmer). Im Preis inbegriffen ist die Anreise mit der Deutschen Bahn, Übernachtung und Frühstück im Hotel Wyndham Excelsior, Besuch von Bundestag

und Bundeskanzleramt sowie eine Stadtrundfahrt. Ausreichend Freizeit zur Erkundung der Stadt auf eigene Faust ist eingeplant. Ein einmaliger Höhepunkt wird der Besuch der Lichtinstallationen anlässlich des 25-jährigen Mauerfalljubiläums sein. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Karin Haß im Wahlkreisbüro in Lörrach, Telefon 07621-4258033, gerne auch per E-mail: armin.schuster@wk.bundestag.de. <<<

Schuster zu Frey:

Landesregierung hat nichts hinbekommen in Sachen Fessenheim

Zur Kritik von Joscha Frey an Energiekommissar Oettinger und Kanzlerin Merkel in Sachen Kernkraft hat sich Bundestagsabgeordneter Armin Schuster zu Wort gemeldet. „Der Kollege Frey hat in Europa wohl ziemlich alleine die Meinung für sich gepachtet, dass Günther Oettinger ein

schlechter Energiekommissar ist.“ Oettinger bekomme für seine kluge und zukunftsweisende Ausrichtung der EU-Energiepolitik viel Zuspruch.

Im Übrigen zeigte Schuster sein Unverständnis darüber, dass ausgerechnet die Grünen in Bezug auf das Kernkraftwerk

(KKW) Fessenheim laute Töne spucken: „Die grün-rote Landesregierung hat bisher nichts hinbekommen in Sachen Fessenheim. Dass Fessenheim 2016 vorzeitig abgeschaltet wird, ist für Frankreich ganz und gar nicht selbstverständlich und allein Kanzlerin Merkel und Günther Oettinger zu verdanken, die darüber mit Präsident Hollande erfolgreich verhandelt haben. Und auch ein noch früheres Abschalten steht bei uns weiter auf der Tagesordnung.“ <<<

Schuster zum Rentenpaket:

Das sind die wesentlichen Änderungen zum 1. Juli 2014

„Die Mütterrente kommt. Wir können Vollzug melden“, erklärt Armin Schuster. Die Union löst damit eines ihrer wichtigsten Wahlversprechen ein. Seit 1. Juli 2014 wird für jedes vor 1992 geborene Kind ein zusätzliches Jahr Kindererziehungszeiten in der Rente gutgeschrieben. Damit werden anstelle von bisher einem nun zwei Jahre Kindererziehungszeiten angerechnet. „Wer bereits Rente bezieht, erhält für jedes vor 1992 geborene Kind monatlich einen pauschalen Rentenzuschlag von 28,61 Euro (West) bzw. 26,39 Euro (Osten). Wer noch aktive/r Arbeitnehmer/in ist, erhält für jedes vor 1992 geborene Kind einen Entgeltpunkt zu-

sätzlich auf seinem Rentenkonto gutgeschrieben“, erläutert Armin Schuster. Frauen, die bereits Rente beziehen, erhalten die Erhöhung automatisch, es ist dafür kein Antrag erforderlich, informiert der Abgeordnete.

Die Verbesserung der Erwerbsminderungsrente und die Anhebung des Rehabudgets seien wichtige Maßnahmen, die auch für künftige Generationen die Leistungsfähigkeit der Rentenversicherung gewährleisten. „Wer wegen Krankheit vorzeitig aus dem Erwerbsleben ausscheiden muss oder nicht mehr voll arbeiten kann, hat die Unterstützung der Gesellschaft ver-

dient“, ist Schuster überzeugt. Bei der politisch durchaus umstrittenen Möglichkeit, nach 45 Beitragsjahren bereits ab 63 eine abschlagfreie Rente beantragen zu können, sei es gelungen, in den Nachverhandlungen durch eine Stichtagsregelung neue Frühverrentungsanreize zu unterbinden.

Zudem wird jetzt auch das Arbeiten nach Erreichen der Regelaltersgrenze vereinfacht. Durch eine vertragliche Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer während des laufenden Vertrages kann ein Arbeitsverhältnis auch über das Erreichen der Regelaltersgrenze hinaus verlängert werden. <<<

Einstellungsstopp bei Bundesfreiwilligendienst verhindert Schuster: Unverzichtbare Arbeit gesichert

Bundestagsabgeordneter Armin Schuster ist erleichtert: „Nach dem Beschluss des Haushaltsausschusses ist die Folge-Finanzierung für den Bundesfreiwilligendienst (BFD) in Deutschland auch in diesem Jahr gesichert und die Bufdis können auch weiterhin ihre unverzichtbare Arbeit für unsere Gesellschaft leisten.“ Der Abgeordnete für den Wahlkreis Lörrach-Müllheim war in den vergangenen Wochen mehrfach von Trägern aus Lörrach und

Rheinfelden darum gebeten worden, sich für eine ausreichende Finanzierung der Bufdi-Stellen einzusetzen, und hatte die Sorgen den zuständigen Berichterstattern der Koalition mit auf den Weg gegeben.

Aufgrund eines Mehrbedarfes von 20 Mio. Euro konnten nach schwierigen Verhandlungen und Verschiebungen im Haushalt die Koalitionäre nun mit gemeinsamen Änderungsanträgen einen Einstellungsstopp beim BFD im Jahr 2014 verhindern.

„Wir zeigen den Freiwilligen damit, dass ihr Engagement von der Gesellschaft geschätzt wird“, erläuterte Armin Schuster.

Ziel sei es, jedem, der einen Freiwilligendienst antreten wolle, dies auch zu ermöglichen, teilte das Familienministerium mit. Großartiges Engagement, egal ob im BFD, in einem Freiwilligen Sozialen oder Ökologischen Jahr oder beim Internationalen Jugendfreiwilligendienst, verdiene Förderung. <<<

HERZLICHE EINLADUNG



zum 6. Familiensonntag mit Armin Schuster MdB

in Adelhausen (bei der Dinkelberghalle, Dr. Karl-Fritz-Platz)

Sonntag, 14. Sept. 2014, 12.00 – 16.30 Uhr

Gemeinsam mit Ihrer Familie, Freunden und Verwandten bei gutem Essen und selbstgemachten Kuchen können Sie interessante Gespräche führen. **Für Spiel und Spaß für Groß und Klein ist gesorgt.** (Kinderprogramm, Ponyreiten, Glasbläserführungen mit Wilfried Markus, Fahrt mit Feuerwehrauto und mehr). Die Einnahmen aus dem Verkauf von Speisen und Getränken werden zugunsten der Katholischen Sozialstation in Rheinfelden gespendet.

Junge Leute für ein Jahr in die USA

Bewerben Sie sich für 2014 -2015

Der Deutsche Bundestag vergibt im Rahmen des Parlamentarischen Patenschafts-Programms (PPP) im nächsten Programmjahr 2015/2016 voraussichtlich 360 Stipendien für ein Austauschjahr in den USA. Ab sofort können sich Schülerinnen, Schüler sowie junge Berufstätige dafür bewerben.

285 Schülerinnen und Schüler besuchen in Amerika die High School. 75 junge Berufstätige gehen auf das College und absolvieren anschließend ein Praktikum in einem amerikanischen Betrieb. Das PPP-Stipendium umfasst die Reise- und Programmkosten sowie notwendige Versicherungskosten. Die Stipendiaten leben in amerikanischen Gastfamilien.

Bundestagsabgeordnete nominieren die PPP-Stipendiaten und übernehmen für sie eine Patenschaft. Im Dezember 2014 entscheidet sich, welches Mitglied des Bundestages in einem Wahlkreis parlamentarischer Pate wird. In den 299 Bundestagswahlkreisen stehen etwa 75 Stipendien für Berufstätige und 285 Stipendien für Schüler zur Verfügung. Es kann also nicht in jedem Wahlkreis ein Schüler-Stipendium vergeben werden, entscheidend ist die jeweilige Bewerberlage.

Schülerinnen und Schüler müssen zum Zeitpunkt der Ausreise (31.7.2015) mindestens 15 und dürfen höchstens 17 Jahre alt sein.

Junge Berufstätige müssen bis zur Ausreise (31.7.2015) ihre Berufsausbildung abgeschlossen haben und dürfen zu diesem Zeitpunkt höchstens 24 Jahre alt sein.

Die Bewerbung für ein PPP-Stipendium ist ab sofort mit einer Bewerbungskarte möglich. Diese muss bis spätestens 12. September 2014 bei der für den Wahlkreis 288 zuständigen Austauschorganisation eingegangen sein.

Bewerbungskarten und weitere Informationen stellt der Deutsche Bundestag im Internet unter www.bundestag.de/ppp zur Verfügung. Ein Informationsfaltblatt mit Bewerbungskarte kann beim Deutschen Bundestag, Verwaltung, Referat WI 4, Platz der Republik 1, 11011 Berlin (E-Mail: vorzimmer.wi4@bundestag.de) angefordert werden oder im Wahlkreisbüro MdB Thomas Dörflinger Tel. 07703-919585 oder via Mail: thomas.doerflinger.wk@bundestag.de

Im Rahmen dieses gegenseitigen Austauschprogramms kommen im Sommer 2015 gleich viele amerikanische Schülerinnen und Schüler sowie junge Berufstätige nach Deutschland. Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages bitten daher Familien in ihrem Wahlkreis um die ehrenamtliche Bereitschaft, einen der jungen Gäste für ein Jahr bei sich aufzunehmen. Die Adressen dieser Organisationen finden Sie unter www.bundestag.de/ppp. <<<

Das Familienhotel mit
der Persönlichen Note
und viel Komfort bei
gepflegter Gastlichkeit
in der Ortsmitte.



HOTEL · RESTAURANT · CAFÉ SCHWARZWALDHOF

79856 Hinterzarten

• Spezialitäten • regionale Küche • eigene Konditorei • jeden Samstag
zum Abendessen Unterhaltungsmusik, ab 21.00 Uhr ist Tanz möglich.



unter gleicher Leitung unser Haus

HOTEL GARNI SONNE

Auf Ihre Einkehr freut sich Ihre Familie Gutzweiler.
Gerne überreichen wir Ihnen unseren Hausprospekt
mit ausführlichen Angeboten.

Tel. 076 52/12 03 - 0 · Fax 12 03 - 22, Dienstag Ruhetag, Hotel geöffnet
www.schwarzwaldhof.com · eMail: hotel-schwarzwaldhof@t-online.de

Hochschwarzwälder treffen Bundeskanzlerin



Im Bundeskanzleramt mit der Kanzlerin

Foto: Bundesregierung, Thomas Köhler

Hochschwarzwald – Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Thomas Dörflinger waren Anfang Mai 50 ehrenamtlich engagierte Bürger aus Löffingen, Bonndorf, Titisee-Neustadt, Friedenweiler, Buchenbach, Breitnau, Gundelfingen, Lenzkirch, St. Peter, St.Märgen, Küssaberg, Murg, Rickenbach, Waldshut-Tiengen, Wutach

und Stühlingen auf einer politischen Informationsfahrt in Berlin. Dabei hatte die Gruppe nicht nur die Möglichkeit das Bundeskanzleramt zu besuchen, sondern auch die Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB zu treffen. Die Bundeskanzlerin empfing die Gruppe aus dem Hochschwarzwald, Dreisamtal und vom Hochrhein per-

sönlich nach einer interessanten Hausführung im Bundeskanzleramt. Dörflinger betonte beim Gespräch mit seinen Gästen, dass dies Dank und Motivation sein soll weiterhin mitzuhelfen, die Bürgergesellschaft lebendig zu halten und im Dienste des Ehrenamts zu wirken in den Gemein-

<<<

Dörflinger wirbt für Ausbildungs-Ass

Vorbildliche Ausbilder gesucht

Unternehmen und Initiativen, die sich vorbildlich um die Ausbildung junger Menschen kümmern, können sich ab sofort um den Titel „Ausbildungs-Ass 2014“ bewerben. Bundestagsabgeordneter Thomas Dörflinger (CDU) weiß, dass in seinem Wahlkreis Unternehmen, Handwerksbetriebe, Schulen und Einzelbetriebe hierzu einen wichtigen und erfolgreichen Beitrag leisten und einen guten Weg gehen. Dörflinger fordert seine engagierten Unternehmer und Handwerker auf, sich am Wettbewerb der Wirtschaftsjunioren Deutschlands und der Junioren des Handwerks zu beteiligen. Bewerbungen sind bis zum 31. Juli 2014 möglich.

Das Ausbildungs-Ass wird seit 18 Jahren verliehen und ist mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 15.000 Euro dotiert.

Bewerben können sich ab sofort Unternehmen und Handwerksbetriebe, die sich in hohem Maße für die Ausbildung einsetzen, sowie Schulen und Institutionen in Deutschland, die an außer-überbetrieblichen oder schulischen Initiativen mitwirken. Bewerbungsunterlagen gibt es unter: www.ausbildungsass.de

Oder im Wahlkreisbüro von Thomas Dörflinger unter der Tel.Nr. 07703-919585. <<<

PEN AIR IM PARK

BAD KROZINGEN

19. JULI BIS 9. AUGUST 2014

Jethro Tull's Ian Anderson

Samstag, 26. Juli 2014
Beginn: 20.00 Uhr

KANSAS

Freitag, 1. August 2014
Beginn: 20.00 Uhr

Söhne Mannheims

Freitag, 8. August 2014
Beginn: 20.00 Uhr

Tickets: 07633/4008-164
www.bad-krozingen.info



**Matern von Marschall,
Mitglied des Deutschen Bundestages**

Anlässlich des Regierungsentwurfs zum Bundeshaushalt 2014 erklärt der Bundestagsabgeordnete Matern von Marschall:

Die CDU hält ihr Wort. Trotz guter Konjunktur und großen Steuereinnahmen werden wir weiter sparen und den Haushalt konsolidieren.

Unser Ziel ist es, zukünftig nicht mehr auszugeben, wie wir einnehmen. Gleichzeitig bleiben wir sozial

gerecht und setzen Schwerpunkte bei Zukunftsinvestitionen.

2013 betrug die Ausgaben des Staates 310 Mrd. Euro. 2014 haben wir die Ausgaben auf 298,5 Mrd. reduziert. Die Netto-Neuverschuldung haben wir von 25,1 Mrd. Euro in 2013 auf 6,5 Mrd. Euro in 2014 abgesenkt.

2015 wird der Bund erstmals seit 1969 keine neuen Schulden mehr aufnehmen.

Diesen Erfolgsweg wollen wir fortsetzen. Wir arbeiten daran, die Schuldenstandsquote innerhalb der nächsten 10 Jahre von derzeit rund 78 Prozent auf weniger als 60 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) abzuschmelzen.

Wir wollen Deutschlands Zukunft gestalten ohne neue Schulden. Das ist nachhaltige und solide Haushaltspolitik, für die wir uns weiter einsetzen werden. <<<

Matern von Marschall besucht Türkei

Anlässlich seines Türkei-besuches traf sich Matern von Marschall, Berichterstatter für die Türkei der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Europaausschuss, mit der Generalkonsulin Jutta Wolke im deutschen Generalkonsulat in Istanbul zu Gesprächen zur gegenwärtigen innenpolitischen Lage in der Türkei.

„Die Türkei ist ein junges, kraftvolles Land mit großem Potenzial. Sie nimmt in der Region beachtliche Verantwortung wahr, gerade in humanitären Aufgaben, etwa bei der Aufnahme Hunderttausender Flüchtlinge aus Syrien. Zugleich ist die Türkei heute weit von einer möglichen Mitgliedschaft in der EU entfernt. Wenn die Menschen in der Türkei aber klar sagen, dass sie Teil unserer Gemeinschaft werden möchten, dann sollten wir ihnen diesen Weg nicht verbauen. Dazu ist aber ein klares Bekenntnis des Staates und aller gesellschaftlichen Grup-

pierungen erforderlich. In der Folge würde dies auch bedeuten: überprüfbare Umsetzung rechtsstaatlicher Voraussetzungen wie Gewaltenteilung, Presse- und Religionsfreiheit. Wir wollen uns nicht in die Inneren Angelegenheiten der Türkei einmischen, aber wenn dieses bedeutende Land Teil der EU sein möchte, gelten die gleichen Voraussetzungen wie für alle anderen Mitgliedsstaaten auch. Die Türkei selbst muss sich also die Frage beantworten, ob sie bereit und gewillt ist, diese zu erfüllen. Grundrechte sind nicht verhandelbar. „

Die Generalkonsulin berichtete eindrücklich von den Protesten am nahegelegenen Gezi Park und am Taksim Platz, die sie und die Mitarbeiter des Konsulats hautnah miterlebt hatten. Unterdessen seien die Proteste zwar abgeebbt, was aber sicher auch mit der starken Präsenz von Sicherheitskräften zusammenhänge. Besonders kritisch sei in

diesem Zusammenhang auch die keineswegs unabhängige Medienberichterstattung zu beurteilen. Gleichwohl strebe die Türkei - ein junges und wirtschaftlich dynamisches Land mit soliden Staatsfinanzen - nach einer Mitgliedschaft in der Europäischen Union. Eine Einschätzung der kurzfristigen Entwicklung angesichts der anstehenden Präsidentschaftswahlen sei einstweilen aber schwierig, da sich bislang die möglichen Kandidaten noch nicht erklärt hätten.

Am folgenden Tag besuchte von Marschall die ehemalige Sommerresidenz des Botschafters in Tarabya (Therapia) und ließ sich die Gebäude und den weitläufigen, sehr gepflegten Park sowie den deutschen Soldatenfriedhof zeigen. Von Marschalls Urgroßvater, Adolf Freiherr Marschall von Bieberstein, war von 1897 bis 1911 Botschafter des Deutschen Reiches an der „Hohen Pforte“. Ein Portrait erinnert an diese bedeutenden Jahre deutscher Orientpolitik vor dem Ersten Weltkrieg. <<<

Matern von Marschall beglückwünscht Portugal zum Ausstieg aus dem Euro-Rettungsschirm

Matern von Marschall, Berichterstatter für Portugal im Europa-Ausschuss des Bundestages, würdigt die Entlassung des Landes aus dem Euro-Rettungsschirm: Portugal hat sich gewaltig angestrengt, nun kann es wieder aufwärts gehen!

Die portugiesische Regierung hat mit großer Konsequenz und Disziplin, auch gegen erhebliche Widerstände, alle notwendigen Schritte zur Konsolidierung des Landes eingeleitet, um so den Boden für Wachstum in der Zukunft vorzubereiten. Dieser Weg war und ist mit schmerzhaften sozialen Einschnitten verbunden. Auch darf man sich nicht der Hoffnung hingeben, dass die Früchte der Anstrengungen kurzfristig zu ernten sind, insofern wird auch in Zukunft

eine solide Haushalts- und Finanzpolitik von großer Bedeutung sein. Portugal kann sich aber nun an den Finanzmärkten erneut zu vertretbaren Rahmenbedingungen selbst finanzieren – und dies ist ein erster wichtiger Schritt für die wirtschaftliche Erholung. Noch ist die Situation nicht zufriedenstellend. Vor allem die hohe Jugendarbeitslosigkeit stellt weiterhin eine der größten Herausforderungen dar. Auch wir müssen helfen, der Jugend Portugals neue Hoffnung zu geben.

Positiv zu verzeichnen ist daher die wachsende Investitionsfreude ausländischer Unternehmen in Portugal. Ausländische Investoren stärken das Rückgrat der Wirtschaft Portugals. Dazu zählt auch Deutschland,

das in Portugal stark investiert und sich vermehrt in der Wirtschaft engagiert. Investoren wie Bosch fördern z.B. im Bereich der Automobilzulieferbranche den wirtschaftlichen Aufschwung. Deutschland bemüht sich, in Zusammenarbeit mit deutschen Unternehmen Elemente der erfolgreichen dualen Ausbildung in Portugal zu stärken und somit auch zum Abbau der Arbeitslosigkeit beizutragen und die Wettbewerbsfähigkeit Portugals zu fördern.

Ich begrüße den Ausstieg Portugals aus dem Rettungsschirm und bin überzeugt, dass Portugal seine bisherigen Anstrengungen aufrechterhalten wird, um die positive Entwicklung für die Bevölkerung und das Land insgesamt fortzuführen. <<<

Stipendiatin aus Bosnien-Herzegowina bei Matern von Marschall MdB

Im Rahmen des Internationalen Parlamentsstipendiums (IPS) arbeitet die 24-jährige Ena Huremovic, Studentin aus Bosnien-Herzegowina, für fünf Monate als Stipendiatin in meinem Berliner Bundestagsbüro. Das IPS-Programm bietet auch in diesem Jahr 120 jungen Akademikern/-innen aus 31 verschiedenen Ländern die Möglichkeit, sowohl die Arbeitsweise des

Deutschen Bundestages als auch das akademische Leben Berlins näher kennenzulernen.

Zum Abschluss ihres Stipendiums wird Frau Huremovic auch mein Freiburger Wahlkreisbüro kennenlernen und mich bei Terminen in der Heimat begleiten. Wie sie mir sagte, freut sie sich besonders auf unsere schöne badische Heimat. <<<



Matern von Marschall MdB mit Ena Huremovic

Schülerinnen und Schüler der Realschule für Hörgeschädigte aus Stegen auf Einladung von Gabriele Schmidt im Deutschen Bundestag

Gabriele Schmidt (CDU) empfing die 9. Klasse der Realschule für Hörgeschädigte Stegen sowie die Klassenlehrerin Alexandra Jähnke zu einem ausführlichen Gespräch im Reichstag. Die Jugendlichen interessierten sich ganz besonders für die Behindertenpolitik. Als Berichterstatterin für Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen im Ausschuss für Arbeit und Soziales ging die Abgeordnete auf das geplante Bundesteilhabegesetz und die damit verbundene Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention näher ein. Der Abbau von Barrieren im Alltag spielt für die Schülerinnen und Schüler eine entscheidende Rolle. Daher fragten sie die Abgeordnete nach Menschen mit Behinderung im Deutschen Bundestag und wie barrierefreies Arbeiten im Haus funktioniert. Neben barrierefreiem Zugang zu Gebäuden ging es vor allen Dingen um barrierefreien Zugang zu Informationen sowie barrierefreies Fernsehen. Die Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung (BITV 2.0)



Gabriele Schmidt, Mitglied des Deutschen Bundestages

des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales aus dem Jahr 2011 sieht vor, dass Behörden Informationen in Deutscher Gebärdensprache sowie in „leichter Sprache“ zur Verfügung stellen, um hör- und geistig behinderten Menschen einen noch besseren Zugang zur Verwaltung zu ermöglichen.

Besondere Angebote des Bundestages sind bereits barrierefrei gestaltet. Nutzer können beispielsweise auf ei-

nen barrierefreien Katalog der Bibliothek des Bundestages zugreifen, die mit rund 1,4 Millionen Bänden zu den größten Parlamentsbibliotheken der Welt gehört. Verbesserungsbedarf sieht die Abgeordnete dagegen bei den Fernsehsendern. Oft werden Sendungen und Filme ohne Untertitel ausgestrahlt. Gabriele Schmidt verspricht, die Problematik im Auge zu behalten und sich bei den Sendern zu informieren.

Am Ende des Gesprächs zeigte sich Gabriele Schmidt beeindruckt von den Kenntnissen und detaillierten Fragen der Schulklasse. <<<

Dold Holzwerke GmbH

Innovation in Holz.




Wir verarbeiten heimisches Holz.

- Schnittholz
- Massivholzplatten
- Holzpellets

Dold Holzwerke GmbH
Talstraße 9 · 79256 Buchenbach
www.dold-holzwerke.de

... damit die Arbeitsplätze im Land bleiben.

Musikalische Arbeit wird gewürdigt

Thomas Dörflinger lädt Musikvereine nach Berlin ein

Hochschwarzwald. Die Musikvereine haben in der Region einen hohen Stellenwert. Besonders groß wird hier auch die Jugendarbeit geschrieben. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Thomas Dörflinger hat sich bei einem musikalischen Ehrenamts-empfang im Rathaussaal in Unadingen, der vom CDU Stadtverband Löffingen ausgerichtet wurde, bei Vertretern aus 20 Musikvereinen aus Löffingen, Friedenweiler-

Rötenbach, Eisenbach und Bonndorf bedankt und sie nach Berlin eingeladen. Die Musikvereine aus den übrigen Hochschwarzwald-Gemeinden wurden bereits bei einer Veranstaltung in Lenzkirch ausgezeichnet.

Unter dem Motto „Die Jugend gibt den Takt an“ wollte Dörflinger den Musikvereinen in seinem Wahlkreis Danke sagen. Rund 150 sind es im Wahlkreis Waldshut-

Hochschwarzwald. Wenn jeder der Musikvereine im Schnitt rund 20 Zöglinge hat, so sind dies mehr als 3000 Kinder und Jugendliche, die hier gefördert werden. Im Musikverein lernen sie auch Verantwortung zu übernehmen. Musikalisch wurden die rund 80 anwesenden Gäste der Musikvereine und aus der Kommunalpolitik von den Jungmusikern des Musikvereins Unadingen empfangen. Dörflinger, der selbst Tenorhorn spielt und immer an Fastnacht in der Guggenmusik am Hochrhein unterwegs ist, überreichte jedem Musikverein einen Taktstock mit einem Gutschein für eine Person an einer Berlinfahrt teilzunehmen. CDU-Vorsitzender Micha Bächle hob auf die große Vielfalt der Musikvereine in der Region und die große Bandbreite des Repertoires ab. Bächle nutzte auch die Gelegenheit Dörflinger für seinen Einsatz für die Region zu danken. Er habe stets den Wahlkreis im Blick wenn er in Berlin ist und sei immer ansprechbar. Bei der vergangenen Wahl hatten dies die Wähler auch mit 51,4 Prozent der Erststimmen honoriert, in Unadingen waren es sogar 66,6 Prozent. Bürgermeister Tobias Link lobte das große Engagement der Bürger in Löffingen und den Ortsteilen, sich in den Vereinen einzubringen. „Die Bürger tun sehr viel für das Gemeinwohl und die vielen Vereine bieten Impulse und Intensionen für Alle“ <<<



Thomas Dörflinger MdB bedankte sich bei den rund 20 anwesenden Vertretern der Musikvereine aus Löffingen, Friedenweiler-Rötenbach, Eisenbach und Bonndorf.



HÖRGERÄTE ENDERLE

Audiologisches Hörzentrum

- lebenslange audiologische Betreuung
- modernste Messverfahren
- Hörsysteme aller Marken
- Hörgeräte-Versorgung für Kinder
- Zubehör für entspanntes & komfortables Fernsehen & Telefonieren
- Cochlea-Implant Service & Anpassung
- Pädakustik
- Audiotherapie / Gehörtherapie
- Hörtraining / Kommunikationstraining
- kostenloser Hörtest
- Tinnitus-Zentrum
- Hausbesuche
- Batterien
- Lärmschutz / Schwimmschutz
- Pflegemittel
- Vermittlung von Kontaktadressen
- alle Kassen

Cornelia Passage 8 - Emmendingen
Tel. (07641) 6840

Rosenstraße 1 - Denzlingen
Tel. (07666) 948063

Am Marktplatz 4 - Herbolzheim
Tel. (07643) 4548

Goethestraße 1 - Waldkirch
Tel. (07681) 4115

Hauptstraße 3 - Umkirch
Tel. (07665) 940530

hoergeraete-enderle@t-online.de
www.hoergeraete-enderle.de


Wir sind seit über 25 Jahren in der Regio für Sie da.

Wir verkaufen oder vermieten für Sie Ihre Wohnung oder Ihr Haus.
Wir beraten und begleiten Sie verständnisvoll, kompetent und diskret.

**LYDIA
BEYER**

Immobilien

Jägerhäusleweg 22 • 79104 Freiburg • Tel. 0761 3809890
Fax 0761 3809899 • www.beyer-immobilien.com



Sonnige, stilvolle Villa im Landhausstil in ruhiger Ortsrandlage, großzügiges idyllisches Wohnen, Bauplatzabtrennung möglich, 300 m² Wfl, 2613 m² Grst., € 1,45 Mio. 200 kWh

CDU unterwegs in der Schlucht

Traditionell war die CDU Löffingen auch dieses Jahr wieder mit einer Wandergruppe bei den Bachheimer Pfingstwandertagen. Die Gruppe bestand trotz der Hitze aus insgesamt 12 Wanderern. Gemeinsam wurde die Drei-Schluchten-Wanderung gewählt und von der Wutach-, zur Gauchach- und dann zur Engenschlucht gewandert. <<<

Lenzkircher treffen Dresdner Oberbürgermeisterin

Es ist in Lenzkirch schon zu einer Tradition geworden, dass der Bürgermeisterstellvertreter den Ausflug vor Ende der Legislaturperiode des Gemeinderates organisiert. Auch in diesem Jahre hatte Klaus Kerdraon (CDU) keine Mühen gescheut und für seine Ratskolleginnen und Ratskollegen zusammen mit dem Gemeindeoberhaupt Bürgermeister Reinhard Feser eine Reise in die sächsische Landeshauptstadt Dresden organisiert. Neben Kultur (Semperoper, Zwinger, Frauenkirche, Stasi-Untersuchungshaftanstaltsführung, Stadtrundgang, Grünem Gewölbe) genoss die frohe Reisegruppe aus Lenzkirch einen Empfang der Oberbürgermeisterin Helma Orosz im Dresdner Rathaus. <<<



Klaus Kerdraon , Oberbürgermeisterin Helma Orosz, Bürgermeister Reinhard Feser und CDU –Gemeindeverbandsvorsitzender Lenzkirch, Robert Miketta

>>> Aus den Verbänden

KREISTEIL



KARL UHL GmbH & Co. KG

RHEINKIES – SAND – EDELSPLITT – TRANSPORTBETON

Verwaltung:

77756 Hausach-Hechtsberg Tel. (0 78 31) 7 89-0 Fax (0 78 31) 74 75

Kieswerke:

Goldscheuer/Altenheim Tel. (0 78 54) 96 63-0 Fax (0 78 54) 96 63-20

Betonwerke:

| | | |
|---------------|-------------------------|------------------------|
| Hausach | Tel. (0 78 31) 7 89-0 | Fax (0 78 31) 7 89-35 |
| Schramberg | Tel. (0 74 22) 95 91-0 | Fax (0 74 22) 95 91-20 |
| Schenkenzell | Tel. (0 78 36) 93 89-0 | Fax (0 78 36) 93 89-20 |
| St. Georgen | Tel. (0 77 24) 94 25-0 | Fax (0 77 24) 94 25-20 |
| Hochmössingen | Tel. (0 74 23) 86 91-0 | Fax (0 74 23) 86 91-20 |
| Furtwangen | Tel. (0 77 23) 93 30-0 | Fax (0 77 23) 93 30-20 |
| Sulgen | Tel. (0 74 22) 97 91-0 | Fax (0 74 22) 97 91-20 |
| Biberach | Tel. (0 78 35) 63 68-34 | |
| Zell | Tel. (0 78 35) 81 71 | |

Schotterwerke:

| | | |
|-----------------|------------------------|------------------------|
| Steinach | Tel. (0 78 32) 91 69-0 | Fax (0 78 32) 91 69-20 |
| Oberharmersbach | Tel. (0 78 37) 2 66 | |
| Schramberg | Tel. (0 74 22) 95 91-0 | Fax (0 74 22) 95 91-20 |
| Hausach | Tel. (0 78 31) 7 89-85 | |
| Niederwasser | Tel. (0 78 33) 5 01 | |

Asphaltanlage:

Hausach Tel. (0 78 31) 7 89-0 Fax (0 78 31) 74 75

Ihr Dienstleister.



Ihr zuverlässiger
Dienstleister
in den Bereichen
Industrie-
Montagen,
Metallbau sowie
Rohr- und
Anlagenbau.

Für Gewerbe
und Privat.

BIMONT GmbH

Mobilstraße 3
D- 79423 Heitersheim
Tel. +49(0)76 34/50 97 9 - 0

D- 79618 Rheinfeldern
Tel. +49(0)76 23/71 72 86 - 0

www.bimont.de
E-Mail: info@bimont.de

Energiegucken mit der CDU Titisee-Neustadt

Titisee-Neustadt. Die CDU Titisee-Neustadt lud am Samstag, 10. Mai 2014, zum Energiegucken ein. In St. Märgen angekommen begrüßten uns der Vorsitzende der Energiegenossenschaft St. Märgen Herr Saier und Herr Bürgermeister Kreutz. Herr Saier erklärte uns den Aufbau und die Funktion der Fernwärmeröhre, die noch nicht eingebaut am Boden lagen. Dann ging's steil bergab zur Heizzentrale, die bei der ehem. Hättich - Säge Richtung Waagensteig liegt. Hier wird mit Hackschnitzeln aus den heimischen Wäldern die Wärme für St. Märgen erzeugt. Der bei der Ver-

brennung entstehende Feinstaub wird gefiltert und fachgerecht entsorgt. Nächstes Ziel war der Not-Öl-Heizkessel in der Schule, der die Versorgung des Ortes mit Wärme im Ausnahmefall gewährleistet. Beim anschließenden Treffen im Rathaus konnten wir Fragen zur Nahwärme und zur Energiegenossenschaft stellen, die von den Herren Saier und Kreutz fachkundig beantwortet wurden. Nach einer kleinen Stärkung ging es weiter zum Plattenhäusle. Dort stehen Windkraftanlagen der neuen Generation mit 200 Metern Höhe. Das Landschaftsbild und der Lärm, der von diesen Windkraftanlagen ausgeht, ist erschreckend. Unser Fazit: Jeder der Entscheidungen über erneuerbare Energien zu treffen hat, sollte sich beide Möglichkeiten ansehen. *Konrad Straub*



Die CDU Titisee-Neustadt beim „Energiegucken“

Wir verstehen Ihre Wünsche.
Und Ihre Ansprüche!



Qualitäts-Garantie



Nachhaltige Lebenskonzepte verwirklichen. Werte schaffen. Verantwortung übernehmen. In WeberHaus haben Sie den passenden Partner dafür. Wir setzen seit über 50 Jahren Qualitätsstandards. Bei modernen Effizienzhäusern, persönlicher Beratung und zuverlässiger Umsetzung.

Mehr Infos unter weberhaus.de

WeberHaus
Die Zukunft leben

MIT Breisgau-Hochschwarzwald Lebensmittelkontrollen Pflichtgebühren verhindern

Der Mittelstand befürchtet erneut, unangemessen belastet zu werden. In der Politik liegen Pläne vor, wonach Betriebe für verdachtsunabhängige Routinekontrollen bei der Lebensmittelüberwachung künftig zur Kasse gebeten werden sollen.

Der Ausschuß für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit des europäischen Parlaments hat jüngst einen Berichtsentwurf beschlossen, der Gebühren für reine Routinekontrollen vorsieht. Auch die EU-Kommission und einige Bundesländer wie Nordrhein- Westfalen und Niedersachsen haben angekündigt, eine entsprechende Gebührenordnung zu erlassen. Niedersachsen hat bereits einen Entwurf für eine Gebührenordnung vorgelegt. In NRW soll eine Gebührenordnung für das Jahr 2015 eingeführt werden. Die EU-Kommission strebt eine einheitliche Regelung zum Jahr 2016 an.



Autohaus Engelhard
3x in Südbaden



Jaguar House
Freiburg



Land Rover Zentrum
Freiburg

RANGE
ROVER

Range Rover Zentrum
Freiburg



Autohaus Kollinger
Fiat Transporter Händler



Autohaus Kollinger
Alfa Romeo
Exklusiv-Händler



PKW-Service
Autohaus Kollinger
Fiat PKW-Service



Kollinger-Gruppe
Mitsubishi-Zentrum



1a Autoservice
im Markgräfler
Automobilzentrum

Die Kollinger-Gruppe: Mehr Service für Südbaden

Durch den Kollinger-Gruppe Executive-Service mit kostenlosem Hol- und Bringdienst kommen Sie in den Genuss von noch mehr Service. Lernen Sie uns kennen. Die Kollinger-Gruppe bietet Ihnen die Marken: Alfa Romeo, Fiat- Transporter, Jaguar, Land Rover, Mitsubishi, Volvo und Range Rover. Ergänzt durch den 1a-Autoservice für alle Marken finden Sie bei der Kollinger-Gruppe das gesamte Spektrum der Automobilen Welt. Vom Kleinwagen bis hin zur Luxuslimousine. Besuchen Sie unsere Autohäuser oder informieren Sie sich auf der Website.

Zentrale Hotline der Kollinger-Gruppe: 0761 / 50 40 60 • www.auto.ag

Eine solche weitere Belastung des Mittelstandes muss verhindert werden. "Wir sind sehr da-für, die Qualitätsstandards im Umgang mit Lebensmitteln zu überwachen. Doch es ist originäre hoheitliche Aufgabe des Staates, diesen Standard zu gewährleisten", erklärt Daniel Hackenjos, Vorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Breisgau-Hochschwarzwald und ergänzt "es ist nicht hinnehmbar, dass die Kosten für amtliche Kontrollen auf Unternehmen abgewälzt werden sollen, auch wenn hierbei nachweislich keinerlei Beanstandungen festgestellt wurden."

Der Mittelstand befürchtet zu recht, dass

Betriebe, die sauber arbeiten, die hohen Standards einhalten und sich nichts vorzuwerfen haben, zur Melkkuh für öffentliche Haushalte werden sollen.

Der Pressesprecher der MIT Breisgau-Hochschwarzwald, Norbert Müller, weist darauf hin, dass sich die Frage aufdrängt, "ob es bei den Gebühren wirklich um wirksame Lebensmittelkontrollen geht oder ob einfach nur die Kassen der öffentlichen Hand aufgefüllt werden sollen. Nach den Vorlagen könnten in unseren Betrieben beliebig viele Kontrollen durchgeführt werden, je nach Geldbedarf der öffentlichen Kassen."

Die MIT Breisgau-Hochschwarzwald ist einschränkungslos für den Beibehalt der bisherigen Regelung, wonach nur jene Betriebe die Kontrollen zahlen, bei denen es Beanstandungen gibt.

Die MIT Breisgau-Hochschwarzwald fordert die Abgeordneten auf EU-Ebene auf, in Deutschland sowie in Baden-Württemberg diese Zwangsgebühren zu verhindern. Der Mittelstand ist der größte Arbeitgeber in unserem Land. Den Mittelstand noch mehr abzuwürgen ist im Ergebnis eine Politik des Sozialabbaus.

Norbert Müller, Pressesprecher

FU Südbaden

„Rentenaufstockungsbeiträge im Minijob“

Bei einem Minijob (bis 450 Euro) besteht die Möglichkeit der Rentenaufstockung. Dabei entrichtet der Arbeitgeber einen Pauschalbeitrag zur Rentenversicherung in Höhe von 15 Prozent bzw. 5 Prozent bei Minijobs in Privathaushalten. Der Minijobber hat einen Eigenanteil in Höhe von 3,9 Prozent bzw. von 13,9 Prozent bei Minijobs in Privathaushalten zu tragen. Das ist der Differenzbetrag zwischen dem allgemeinen Beitragssatz der gesetzlichen Rentenversicherung von derzeit 18,9 Prozent und dem Pauschalbeitrag des Arbeitgebers.

Im Gegensatz zu früher sind Aufstockungsbeiträge für die Rentenversicherung

im Minijob heutzutage Pflicht. Es muss widersprochen werden, wenn sie vom Arbeitnehmer nicht gezahlt werden wollen. Nur durch die Aufstockung werden aber die 15 Prozent pauschal entrichtete Rentenversicherung durch den Arbeitgeber dem Arbeitnehmer auch zugeschlagen, sonst kommt die Zahlung der Allgemeinheit zugute.

Die Frauenunion Südbaden hat sich zusammen mit Peter Weiß MdB, dem Rentenpolitischen Sprecher der CDU/CSU-Fraktion, mit diesem Thema auseinandergesetzt und möchte alle Minijobber auffordern, das Angebot der Rentenaufstockung

anzunehmen und es nicht, um kurzfristig ein paar Euro zu sparen, abzulehnen. Nicht selten sind es Frauen, die keine durchgehende Arbeitsbiographie haben, da sie durch Erziehungs- und Pflegezeiten meistens über Jahre hinweg nur in Teilzeit oder im Minijob arbeiten können. Durch den Aufstockungsbetrag wird in der Rentenversicherung eine durchgängige Arbeitsbiographie erreicht. Dies ist für die heutigen Minijobber wichtig, da sie in ihrem Rentenalter nur noch mit einer Mindest- oder Basisrente rechnen können.

Helga Gund, Bezirksvorsitzende

Südwest-CDU setzt Gen-Veto durch Genmais-Anbau kann verhindert werden

Der Anbau von Gempflanzen kann in Deutschland verhindert werden. „Wir wollen keinen Genmais auf unseren Äckern, dafür haben wir jetzt einen wichtigen Durchbruch erreicht“, erklären der CDU-Landesvorsitzende Thomas Strobl MdB, der südbadische CDU-Bezirksvorsitzende Andreas Jung MdB und der Agrar- und Verbraucherschutzexperte der CDU Baden-Württemberg im Deutschen Bundestag, Alois Gerig MdB.

Der Bundestag hat sich für die Aufnahme nationaler Veto-Rechte in die „Gentechnik-Richtlinie“ der EU ausgesprochen. Auf einen solchen Antrag hatten sich die Koalitionsfraktionen CDU/CSU und SPD geeinigt. Jeder Mitgliedsstaat soll den Anbau von Genmais und von allen anderen gentechnisch veränderten Pflanzen auf seinem Gebiet untersagen können. Mit der Zustimmung der Bundesregierung war eine Mehrheit für diesen Vorschlag bei der Sitzung des Europäischen Rates am 12. Juni gesichert. „Selbstbestimmung statt Zen-

tralismus - wir können selbst entscheiden, was auf unseren Äckern angebaut wird, das muss nicht Brüssel machen“, so Strobl, Jung und Gerig.

Möglich geworden ist die Entscheidung der Koalition durch einen Vorstoß aus dem Südwesten: Der CDU-Landesparteitag hatte im März auf Antrag der CDU Südbaden die Forderung nach einem Gen-Vetorecht beschlossen. Auf dem Bundesparteitag im April setzten die Baden-Württemberger dann die Aufnahme der Position in das Europawahlprogramm der CDU durch.

Mit der Verankerung des Gen-Vetorechts im europäischen Recht wird eine Regelung korrigiert, die 2002 die damalige Landwirtschaftsministerin Renate Künast in der EU mitgetragen hatte. In der „Gentechnik-Richtlinie“ wurde damals verankert, dass grundsätzlich jeder Landwirt in Europa zugelassene gentechnisch veränderte Pflanzen anbauen darf – ohne dass ein Staat, ein Land oder eine Region das verhindern kann. Die „gentechnischen

Zonen“ – wie sie auch von vielen Kreistagen in Baden-Württemberg beschlossen wurden – sind deshalb bislang auf den freiwilligen Gen-Verzicht aller Landwirte in dem betreffenden Gebiet angewiesen. Mit der Neuregelung kann dort tatsächlich der Anbau von Gempflanzen dauerhaft verboten werden.

Damit die weitere Debatte über die grüne Gentechnik auf der Basis wissenschaftlich gesicherter Fakten geführt werden kann, sprechen sich die Koalitionsfraktionen für die Fortsetzung einer unabhängigen öffentlichen Forschung zu gentechnisch veränderten Organismen aus.

<<<

**REDAKTIONS
SCHLUSS**
für das nächste **CDU intern:**
8. September '14
Haben Sie einen Bericht für das **CDU intern**? Dann schicken Sie diesen ggfs. mit Bild an: micha.baechle@gmx.de

Herausgeber:

CDU-Kreisverband Breisgau-Hochschwarzwald
Graserweg 1, 79189 Bad Krozingen, Tel. 07633/9136-0, Fax 9136-15
E-Mail: cdu-breisgau-hochschwarzwald@t-online.de

Verantwortlich:

Kreisteil: Micha Bächle, Helga Maier-Garlipp, Wolfgang Mudrack
Andreas Schonhardt, Natascha-Thoma-Widmann
Landesteil: Florian Weller, Landesgeschäftsführer der CDU Baden-Württemberg
Hasenbergstr. 49 b, 70176 Stuttgart, Tel. 0711 / 66 904 - 0, Fax -50
E-Mail: presse@cdu-bw.de

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:

SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH, Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart
Tel. 0711 / 66 905 - 0, Fax -99, E-Mail **CDU intern:** intern@SDV-Stuttgart.de
Geschäftsführerin: Bernadette Eck (-25)
Anzeigen: Helga Wais (-23)
Verantwortlich für die Insertion: Peter Weinsheimer
Planung Satz: Karin Richter (-12), Fax -55
Gestaltung dieses **CDU intern:** R. v. Bronewski (-11), Fax -55

Bezugspreis:

CDU intern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Breisgau-Hochschwarzwald. Es erscheint monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

Absender: CDU-Kreisverband Breisgau-Hochschwarzwald
Graserweg 1, 79189 Bad Krozingen
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 7260



**WAS
WANN
WO...**

Termine 2. Halbjahr 2014
Stand 8.7.2014

Mi 30.7.2014, 19 Uhr

Ortsvorsitzendenkonferenz CDU Breisgau-Hochschwarzwald im Schützen in Oberried-Weilersbach

Do 18.9.2014

Funktions- und Mandatsträgerkonferenz Kaiserstuhl mit Matern von Marschall MdB

Di 30.9.2014

Funktions- und Mandatsträgerkonferenz Markgräflerland mit Armin Schuster MdB

Mo 20.10.2014

Funktions- und Mandatsträgerkonferenz Dreisamtal/Hochschwarzwald mit Thomas Dörflinger MdB

N.N.

CDU Kreisparteitag mit Delegiertenwahlen

So 16.11.2014, 17 Uhr

Veranstaltung Volkstrauertag in Schelingen

8.-10.12.14

CDU Bundesparteitag in Köln

<<<

GEBURTSTAGE IM AUGUST UND SEPTEMBER

Im August und September 2014 können einige Mitglieder unseres Kreisverbandes einen runden Geburtstag feiern.

Der Kreisvorstand und das Redaktions-Team gratulieren herzlich!

zum 95. Geburtstag:

Wilhelm Roth, Bad Krozingen am 8. August

zum 90. Geburtstag:

Guido Bläser, Stegen am 12. August
Maria Hartenbach, Merzhausen am 22. August
Mercedes Baronin Marschall von Bieberstein, March am 12. September

zum 85. Geburtstag:

Erich Birmele, Ihringen am 14. August
Kurt Danner, Gundelfingen am 26. August
Hans Bury, Ihringen am 29. August

zum 80. Geburtstag:

Gerda Junge, Stegen am 1. August
Paul Schächtele, Breisach-Niederrimsingen am 5. August
Konrad Müller, Friedenweiler am 9. August
Eduard König, Breitenau am 17. August
Willi Schill, Umkirch am 6. September
Dr. Rainer Braun, Merzhausen am 11. September
Alice Berthel, Sulzburg am 14. September
Alfred Schweizer, Titisee-Neustadt am 16. September
Irmgard Kray, Merzhausen am 18. September
Heinz-Dieter Joos, Gundelfingen am 28. September

zum 75. Geburtstag:

Friedhilde Kirchherr, Feldberg am 4. August
Willy Lehmann, Titisee-Neustadt am 6. August
Elfriede Zahn, Eisenbach am 10. August
August Riesterer, Oberried-Geroldstal am 11. August
Hans-Peter Rombach, Krichzarten am 12. August
Theodor Blattmann, Ehrenkirchen am 15. August
Wolfgang Hefner, Merzhausen am 23. August
Roland Burtsche, Freiburg am 29. August
Alois Faller, Breitenau am 7. September
Günter Butz, Ihringen am 8. September
Josef Schneider, Wittnau am 16. September
Karl-Eugen Graf von Hohenthal, Staufen am 25. September

zum 70. Geburtstag:

Dagmar Peche, Staufen am 3. August
Bernhard Grotz, Bad Krozingen-Tunsel am 24. August

Manfred Maurer, Gottenheim am 1. September
Wilfried Nöltner, Buggingen am 3. September
Gerhard Philipp, Staufen am 12. September

zum 65. Geburtstag:

Anita Dilger, Hartheim am 6. August
Charlotte Strobel-Mayer, Merzhausen am 8. August
Fridolin Schwehr, Glottental am 9. August
Wolfgang Benz, Löffingen am 11. August
Dr. Franz-Peter Seibel, Löffingen am 3. September
Gerd Kümmerle, Merdingen am 12. September
Günther Neumann, Buchenbach am 24. September
Roland Vetter, Gundelfingen am 30. September
Alexander Brunner, Titisee-Neustadt am 30. September

zum 60. Geburtstag

Paul Pfefferle, Bad Krozingen am 29. August
Maria Kunzmann, March am 31. August
Annette Hummel-Gretner, Badenweiler am 5. September
Herbert Baumgartner, Vogtsburg-Schelingen am 14. September
Otmar Gutmann, Ballrechten-Dottingen am 21. September
Jürgen Bohm, Badenweiler am 28. September
Wolfgang Schindler, Müllheim am 28. September

zum 50. Geburtstag

Wolfgang Kury, Eschbach am 2. August
Felix Metzger, Bad Krozingen am 7. August
Markus Wittmer, Lenzkirch am 17. August
Claus Lorenz, Ehrenkirchen am 20. August
Karin Mayer, Vogtsburg-Oberbergen am 4. September
Martin Eckerle, Bad Krozingen am 14. September
Alexander Sazepin, Vogtsburg-Burkheim am 16. September
Eckhard Todt, Staufen am 26. September

zum 40. Geburtstag

Franz-Herbert Klapper, Lenzkirch am 6. August
Jens Ziegler, Krichzarten am 17. August
Christian Grathwohl, Hartheim-Feldkirch am 21. August
Marco Baumelt-Huber, Bötzingen am 22. August
Peter Hättich, St. Peter am 1. September
Mike Schneider, Vogtsburg-Oberbergen am 27. September

zum 30. Geburtstag

Silke Lay, Gottenheim am 21. August
Bernhard Wiesler, Münstertal am 10. September

zum 20. Geburtstag

Morgan Mahto, Au am 9. September